



DA PLESSINGER



**Das vierteljährliche Magazin
der Gemeinde Breitenbach und ihrer Vereine**

September 2005

Inhalt:

Neuigkeiten aus der Gemeinde:	S. 2 - 5	Schulisches:	S. 10/11
Bilder vom Hochwasser:	S. 5	Geländelauf:	S. 17
Kirchliches:	S. 6	40 Jahre SVB:	S. 18/19
40. Bergmesse:	S. 7	Seite des Umweltberaters:	S. 22
Verdienstmedaille für H. Krigovszky:	S. 8/9	Termine:	S. 23/24

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Breitenbacherinnen und Breitenbacher,

in den vergangenen Wochen wurde unser Land durch das Jahrhunderthochwasser-Ereignis und das Unglück in Sölden schwer getroffen. Gott sei Dank ist unsere Heimatgemeinde durch die **Hebeanlage** von Überflutungen weitestgehend verschont geblieben.

Spätestens nach diesem Ereignis wurde uns allen bewusst, welche Bedeutung diese Anlage für unser Dorf hat. Der damalige große Einsatz aller Beteiligten am Zustandekommen dieses Werkes erfuhr in dieser Katastrophensituation von vielen Mitbürgern - *vielleicht etwas verspätet* - die entsprechende Anerkennung.

Ich bedanke mich nochmals beim Vizebgm. Ing. Valentin Koller als Einsatzleiter, der gesamten Freiwilligen Feuerwehr unter Kommandant Oliver Embacher, dem Gemeindebauhof unter Bauhofleiter Walter Gschwentner, der auch in schwierigen Situationen die Technik fest im Griff hatte, sowie bei allen Helfern, dass gemeinsam diese kritische Situation so gut gemeistert wurde.

Ich darf weiters berichten, dass die **Sanierung des Hauptschulklassen-**

traktes rechtzeitig vor Schulbeginn gänzlich abgeschlossen wurde und somit wieder **moderne Klassenräume** mit einer gefälligen Fassadengestaltung entstanden sind.

Zusätzlich konnte mit der Errichtung eines weiteren **Fluchtweges vom Turnsaal** die Sicherheit bei größeren Veranstaltungen wesentlich verbessert werden.

Noch im Herbst wird die Straße mit **Gehsteig vom Bauhof bis zur Pfarrsiedlung** neu errichtet und damit diese gefährliche Engstelle beseitigt.

Ebenfalls noch im Herbst wird die **Straße bis zum Lehenrain saniert** und ein entsprechender **Oberflächenwasserkanal** errichtet (Kosten ca. EUR 70.000,-). Damit wird diese Straße verkehrssicherer und das seit Jahren bestehende Oberflächenwasserproblem beseitigt.

Am Hohen Frauentag wurde unser Mitbürger **Johann Krigovszky** mit der **Verdienstmedaille des Landes Tirol** ausgezeichnet und damit seine Verdienste öffentlich gewürdigt.

Weiters möchte ich noch berichten, dass die Gemeinde Breitenbach am Inn von der Vereinigung der Breitenbachs in Europa ausgewählt wurde,

im Jahr 2007 das alle zwei Jahre stattfindende Treffen der Breitenbachs in Europa auszurichten.

Zur Diskussion über die Geschehnisse beim Pfingstfest darf ich erwähnen, dass in einer Aussprache mit dem Obmann Konsens über die weitere Vorgehensweise hergestellt werden konnte, und ich bin daher überzeugt, dass seitens des Veranstalters im nächsten Jahr alles unternommen wird, um die negativen Begleiterscheinungen so gut als möglich in den Griff zu bekommen.

Genauere Informationen über die angesprochenen Themen möchte ich in den nachfolgenden Beiträgen „Jahrhunderthochwasser 2005“, „Sanierung Hauptschule abgeschlossen“, „Gehsteig Pfarrsiedlung wird noch im Herbst gebaut“ und „Verdienstmedaille für Johann Krigovszky“ geben.

Abschließend wünsche ich allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern noch eine schöne Herbstzeit, den Schulen und dem Kindergarten einen guten Start und dass es gelingt, vieles von dem, was für dieses Jahr noch vorgenommen wurde, auch zu verwirklichen.

**Euer Bürgermeister
Ing. Alois Margreiter**

Aus der Redaktion

Wie schnell doch die Zeit vergeht: Kaum liegt die dritte Ausgabe eines druckfrischen „**Pleassingers**“ vor uns, ist die nächste Ausgabe bereits im Entstehen. In diesem Zusammenhang hab ich einige Wünsche an die vielen fleißigen Lieferanten von Fotos und Berichten:

Bringt euere Berichte und Bilder immer **so schnell wie möglich**. Vie-

le warten wochenlang und kommen sogar erst nach Redaktionsschluss.

Vergesst bitte nicht anzugeben, wer die zugeschickten Fotos gemacht hat. Seid auch gewissenhafter bei der richtigen Schreibweise von Namen.

Zu den Fotos: Es ist keinesfalls notwendig, dass die digitalen Fotos eine Dateigröße von 2 bis 3 MB haben! **500 KB bis 1 MB reichen völlig aus.**

Ein gutes Foto erkennt man nicht an der hohen Pixelzahl sondern an einer **guten Ausleuchtung** und **scharfen Einstellung**. Fast die Hälfte der zugeschickten Fotos sind leider unscharf und viel zu dunkel!

Und jetzt freu ich mich auf die Flut von schönen Fotos und interessanten Berichten für die Ausgabe im Dezember!

Armin Naschberger

**Der schnellste Weg zur Pleassinger-Redaktion:
pleassinger@yahoo.de**

Titelfoto: die neue Fassade der Hauptschule vor Schulbeginn
(A. Naschberger)

**Redaktionsschluss
für die 4. Ausgabe im Dezember:
20. November!**

Gehsteig Pfarrsiedlung wird noch im Herbst gebaut

Nach Abschluss der Grundeinlöse-Verhandlungen wurde Ende Juli die Straßenbauverhandlung durchgeführt und mit allen Beteiligten (Behörden, Grundeigentümern) ein positives Ergebnis erzielt.

Nach erfolgter Ausschreibung wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung dieses Bauos an den Bestbieter Fa. Strabag um EUR 184.000,- vergeben.

Obwohl zusätzliche Aufwendungen für die Neuherstellung des Brückentragwerkes, die Längsentwässerung vom Bauhof bis zur Brücke und mehr Aufwand für Trag- und Deckschicht durch Höhenänderung hinzukommen, wird zuzüglich der Grundablösen der im Budget 2005 vorgesehene Betrag von EUR 270.000,- ausreichen, um dieses Vorhaben zu finanzieren.

Konkret wird die Gemeindestraße auf 384 Laufmetern samt Gehsteig neu hergestellt. Das Bauos beginnt bei der Liegenschaft Herbert Huber und endet nach der Liegenschaft Josef Moser.

Die Fahrbahnbreite (4,0 m) ist so gewählt, dass es keine Rennstrecke wird, aber doch zwei Pkw sich ordentlich begegnen können.

Auf der Westseite wird ein durchgängiger Gehsteig mit einer Breite von 1,5 m errichtet.

Zusätzlich beidseitiger Bankette von je 0,25 m ergibt sich daher eine Gesamtausbaubreite von 6,0 m.

Die Straße wird im oberen Teil zum Bach und im unteren Teil in einen Längskanal entwässert.

Der Gehsteig-Leistenstein wird schräg versetzt, sodass bei einer Lkw-Begegnung eine punktuelle Befahrung des Gehsteigs möglich ist.

Auf der gesamten Länge wird eine Straßenbeleuchtung errichtet.

Wenn alles klappt, soll dieses für Fußgänger und Verkehrsteilnehmer so wichtige Projekt noch vor der kalten Jahreszeit vollendet werden.



Ein Gehsteig wird die Gefahrenstelle entschärfen.

Foto: A. Naschberger

Einladung zur Öffentlichen Gemeindeversammlung und zur Vorstellung der neuen Hausnummerierung

**am Freitag, 14. Oktober 2005
um 19.30 Uhr im Gasthof Rappold (Saal)**

Entsprechend der Tiroler Gemeindeordnung wird **Bürgermeister Ing. Alois Margreiter** einen **Bericht über das vergangene und das künftige Gemeindegeschehen** geben und für Anfragen zur Verfügung

stehen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden der Obmann des Hausnummerierungsausschusses, **GR Josef Gruber**, und die Ausschussmitglieder die Ergebnisse

der Ausarbeitung der neuen **Ortsteil-Einteilung und Hausnummerierung** vorstellen.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen!

Erster Breitenbacher Familien-Markt

Der Sozial- und Familienausschuss der Gemeinde Breitenbach veranstaltet am **Samstag, dem 22. Oktober 2005, von 9.00 bis 14.00 Uhr** den Ersten Breitenbacher Familienmarkt.

Zielsetzung der Veranstaltung ist der An- und Verkauf von ge-

brauchten Artikeln, wie z.B.: Kinderwagen, Buggys, Maxi-Cosy, Kindersitzen, Fahrrädern, Scootern, Inline-Skatern, Spielsachen, Ski-, Langlauf- und Snowboardausrüstungen, Rodeln, Rutschen usw.

Am Mittwoch, 19. Oktober, und

Donnerstag, 20. Oktober, werden die Waren von 18.00 bis 21.00 Uhr im Gemeinschaftshaus (Mehrzweckgebäude) angenommen.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die **Obfrau des Sozial- u Familienausschusses, GR Veronika Adamer** (Tel. 0664/92 01956).

Sanierung Hauptschule abgeschlossen

Ohne großen Zeitdruck konnte die **Sanierung des „alten Klassentraktes“** (= 1. und 2. Stock) rechtzeitig vor Schulbeginn abgeschlossen werden.

Dies war dadurch möglich, weil bereits vor Schulschluss entsprechende Arbeiten ausgeführt werden konnten.



oben: Sämtliche Heizkörper wurden entsorgt.

rechts: Die Installation der neuen Heizung beginnt.

Im Zuge des Umbaus wurde auch ein **Notausgang vom Turnsaal** direkt ins Treppenhaus der Hauptschule gebaut. Dieser ist vor allem auch bei großen Veranstaltungen, wie etwa das jährliche Cäcilien-Konzert, unverzichtbar.



oben:
Beste Wärmedämmung wurde angebracht, dann bekam das Schulgebäude sein unverkennbares Aussehen (rechts).



Neben der Erneuerung der alten Klassen, der gänzlichen **Erneuerung der Elektroheizung**, dem **Austausch der Fenster** und der **völligen Neugestaltung der Fassade** wurden vom Gemeinderat einstimmig noch zusätzliche Maßnahmen (**neue Beleuchtung in der Aula**, Fensteraustausch in zwei Kellerräumen, zusätzliche Malerarbeiten und teilweise Erneuerung von Schulmöbeln) be-



schlossen und damit zusätzlich ca. EUR 50.000,- investiert.

Die gesamte Investition im Jahr 2005 wird ca. EUR 550.000,- betragen (Endabrechnung liegt noch nicht vor).

Damit konnte wieder eine für unsere Kinder wichtige Investition abgeschlossen werden. Das Echo der Bevölkerung bestätigt, dass das Erscheinungsbild gelungen ist.



Die fast 30-jährigen Filzböden wurden durch moderne schalldämmende Beläge ersetzt.



Helle Klassen mit modernster Beleuchtung und neuen Fenstern

Ich darf mich bei den ausführenden Firmen, dem **Architekten Mag. Klaus Adamer**, den Mitarbeitern des Büros Adamer (insbesondere Herrn **DI Josef Rappl**), dem **Direktor Günter Schroll** und auch beim **Schulwart Gottfried Zeindl** bedanken, dass alle beigetragen haben, dieses Werk gut zu vollenden.

Jahrhunderthochwasser 2005

Der Inn führte am 23. August 2005 Wassermassen, die selbst ältere Mitbürger unserer Gemeinde mit Angst und Sorge beobachteten. Ohne unsere bewährte Hochwasserhebeanlage wären viele Teile unseres Dorfes wohl noch ärger als 1985 in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Feuerwehr und die Gemeinde haben diese Krisensituation sehr gut bewältigt. Die Bilder von Wörgl, vom Paznaun, dem Lechtal und vielen anderen Gebieten unseres Heimatlandes und unserer Nachbarländer haben uns vor Augen geführt, was uns erspart geblieben ist.

Seitens der Gemeindeführung wird dieses Jahrhundertereignis natürlich zum Anlass genommen, um aus den Vorkommnissen zu lernen und allfällige Maßnahmen, die die Sicherheit noch verbessern könnten, ins Auge zu fassen.

Es werden die zuständigen Stellen auch beauftragt, die höhenmäßigen Schwachpunkte beim Inndamm und die Möglichkeit einer Erhöhung der Pumpenrichter zu prüfen.

Einige Punkte wie die Zuständigkeit bei der Brückensperre und die großräumige Verkehrsumleitung müssen sicherlich verbessert werden.



Unmengen von Treibholz im Inn



Der Wasserstand am Inndamm



Das PS-starke Herzstück der Hebeanlage



Der Dorfbach musste an der Hebeanlage ständig ausgebaggert werden. Sogar Baumstämme und Äste wurden angetrieben.



Außerdorf:

Der Bach bei der Zimmerei Klaus Adamer drohte überzulaufen.



Nur noch wenige Zentimeter fehlten bei der Rappold-Brücke



2 der 4 Pumpen liefen auf Hochtouren und verhinderten eine Überschwemmung des Dorfbaches.



Fotos: Armin Naschberger



Die gesperrte Innbrücke

Anschließend nochmals **vielen Dank allen Helfern** und auch ein herzliches Vergelt's Gott an die **Feuerwehr**, die sich anschließend mehrere Tage in Wörgl als hilfsbereite Nachbarn bestens bewährt haben.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich hatte am Montag, dem 6. 6. 2005 mittags mit meinem Motorrad in ihrem Ort einen Unfall, der Gott sei Dank mit erheblichen Prellungen glimpflich verlief.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei einer Dame bedanken, welche sich sofort um mich gekümmert hat, sowie bei einem jüngeren Mann, der mir auf die Beine half und mein Motorrad zur Seite brachte, sowie bei einem Landwirt, der mich das defekte Motorrad unterstellen ließ.

Alles Leute, welche man nicht näher kennt, aber Respekt hat, wenn sie sich sofort um einen kümmern.

Vielen Dank an diese unbekannten Personen.

Ihr Karl Schuster (Möbelkaufmann, Ingolstadt, Deutschland)



Weihbischof Mayr weiht die Orgel.

Kleinsöller Kirchenorgel aufwändig renoviert

Anfang 2005 erteilte der Pfarrgemeinderat der Firma Christian Erler aus Schlitters den Auftrag zur Renovierung der Kleinsöller Orgel. Für die Bemalungs- und Schnitzarbeiten wurden **Erich und Stephanie Ruprechter** (Vater und Tochter) aus Breitenbach beauftragt. Das historisch wertvolle Instrument von ca. 1800 verfügt über 7 Register und wurde von Josef Mitterer, Orgelbaumeister aus

St. Gertraudi, erbaut. **Pünktlich zum Fest des Pfarrpatroziniums am 26. Juni erfolgte die Weihe durch Weihbischof Jakob Mayr.** Dank großzügiger Zuwendung der Gemeinde, Spenden der Vereine (siehe dazu auch Seite 7) aber auch privater Großspender konnten die Renovierungskosten über € 50.000,- aufgebracht werden.



Erstrahlt in neuem Glanz: die Orgel von Kleinsöll

Text und Fotos: Peter Hohlrieder

Alt-Dekan KR* Josef Niederacher: 90. Geburtstag und 65 Jahre Priester!

Am Sonntag, 3. Juli 2005 feierte **Altdekan KR Josef Niederacher** in unserer Pfarrkirche, in Konzelebration mit **Pfarrer Mag. Ernst Ellinger**, einen Dankgottesdienst anlässlich der 65. Wiederkehr seiner Priesterweihe (**9. Mai 1940**). Gleichzeitig gratulierten Vertreter der Gemeinde, Pfarrgemeinde und Vereine zum bevorstehenden 90. Geburtstag des am **15. Juli 1915** in Söll im Tiroler Unterland geborenen Jubilars.

Nach Kooperatorenjahren in Thalgaugau, Kirchdorf und Zell am See und einer Pfarrstelle in Saalbach wurde Altdekan KR Niederacher



Text und Fotos: Peter Hohlrieder

im Jahre 1968 Pfarrer von Breitenbach. Über 17 Jahre lang bis 1985 war der Jubilar als umsichtiger Seelsorger in unserer Pfarre und als **Dekan im Dekanat Reith im Alpbachtal** tätig.

Auch in seinen sog. Pensionsjahren half er tatkräftig in unserer Pfarrgemeinde mit. Seit dem Jahr 2002 lebt Alt-Dekan KR Niederacher im Alters- und Pflegeheim Scheffau.

Gratulationen und Dankesworte gab es auch für seine langjährige Pfarrhaushälterin **Maria Eisenmann**, welche heuer bereits ihren 93. Geburtstag begehen konnte.

* KR = Konsistorialrat

40. Bergmesse am Ascher-Kreuz

2000 Euro für die Orgelrenovierung in Kleinsöll

Am 24. Juli wurde beim Ascher-Kreuz die **40. Bergmesse** gefeiert. Sportverein und Bundesmusik-kapelle Breitenbach haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt und gemeinsam Dank der

Spendenfreudigkeit der Breitenbacher Bergfreunde einen Betrag von **2000 Euro** erwirtschaftet, der für die **Renovierung der Orgel in der Kleinsöller Kirche** zur Verfügung gestellt wird.



Bergmesse: SV-Prominenz Ossi, Walter und Toni mit Pfarrer GR Ludwig Angerer aus Rattenberg

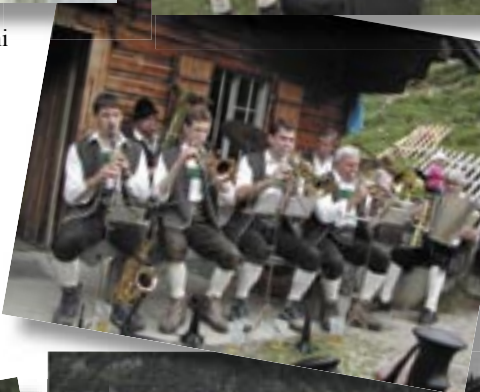
Ein besonderer Dank und ein herzliches Vergelt's Gott gilt hier der **Familie Hager (Eggerhäusl)** und all jenen, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben.

SVB und BMK Breitenbach

Fotos: Peter Hohlrieder



Schneidige Mander mit ihren Kraxen beim Aufstieg



Pfaring-Bauer Josef Osl und Gastgeber Johann Hager (Eggerhäusl)



Beim almerischen Fachgespräch: Sepp Koller und Ludwig Hechenblaikner



oben: Heinrich Schiestl, Hannelore Hechenblaikner, Johann und Christl Thaler sowie Waltraud Hochfilzer
unteres Foto: Der Eintrag ins Gipfelbuch gehört zu einer richtigen Almwanderung.



Immer gern gesehen und gehört: die Stimmungsmacher „Zugingaudi“



Alminger Adi „Pfleger“ Adamer

Verdienstmedaille des Landes für OSR Hans Krigovszky



Gratulierten Hans Krigovszky zur hohen Auszeichnung in Innsbruck: Bgm. Margreiter, LH von Südtirol Durnwalder, LH van Staa und Bischof Manfred Scheuer (v. l.)

Foto: Andreas Krigovszky

Am 15. August, dem Hohen Frauentag, werden seit dem Jahr 1959 von der Landesregierung verdiente Tiroler Gemeindebürger ausgezeichnet.

Dieses Jahr wurde unserem besonders verdienten Gemeindebürger, OSR Johann Krigovszky, im Rahmen einer würdigen Feier in der Innsbrucker Hofburg die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen.

Die Gemeinde Breitenbach bereitete dem Geehrten und seiner Familie einen Ehrenabend im Gasthof Rappold.

Bürgermeister Ing. Alois Margreiter würdigte in seiner Laudatio das Jahrzehnte lange, vielfältige Wirken für die Allgemeinheit.



Feierliche Einbegleitung zum Ehrenabend beim Gasthof Rappold



Ständchen des Kirchenchors unter der Leitung von Florian Klingler



Johann Krigovszky, der als elf-jähriger Bub mit seiner Familie – bedingt durch die Kriegswirren – aus seiner slowakischen Heimat vertrieben wurde, maturierte vor 50 Jahren, arbeitete als Erzieher und absolvierte Anfang der 60-er-Jahre die Lehrerbildungsanstalt. Er begann seine Lehrerkarriere in einer Kleinschule auf der Loas (oberhalb Schwaz), war zwischenzeitlich Lehrer und Schulleiter am Gerlosberg und kam 1972 nach Breitenbach, wo er von 1989 bis 1996 sogar als Direktor der Volksschule tätig war.



FF-Ehrenkdt. Peter Huber



Dr. Georg Bramböck



rechts: BMK-Obmann Josef Atzl



Alt-Bgm. und Ehrenbürger Andrä Atzl

Johann Krigovszky war bereits als Student Musikanter und Chormitglied. Seit er in Breitenbach ist, hat er als Mitglied der Bundesmusikkapelle, als Mitglied des Kirchenchores und als Orgelspieler viel für das kulturelle Geschehen in unserem Dorf geleistet und war dort auch viele Jahre leitend tätig.

Der Geehrte war viele Jahre im Pfarrgemeinderat sowie im Sozialsprengel tätig und hat als Organisator von Weihnachts- und Muttertagsspielen, von Adventssingen, beim Sternsingen u.v.m. viel für die Dorfgemeinschaft und für den sozialen Gedanken geleistet.



Michael Hausberger mit Kirchenchor



Alt-Bgm. und Ehrenbürger Sepp Margreiter



links: langjähriger Chor- und Musikanten-Kamerad Peter Ingruber

unten: HS-Direktor i. R. Ekkehard Steiner

Für Johann Krigovszky war es immer ein großes Anliegen, dass seine sieben Kinder eine gute Ausbildung bekamen und Geborgenheit in einer guten Familie fanden.

Bürgermeister Ing. Margreiter bedankte sich namens der Gemeinde auch bei der leider viel zu früh verstorbenen Gattin Gerlinde, denn ohne ihr selbstloses Schaffen im Hintergrund bzw. ihr vielleicht auch oft überstrapaziertes Verständnis wäre es dem Geehrten gar nicht möglich gewesen, so viel von seiner Kraft und Zeit der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.



SV-Obmann
Ossi Hochfilzer



Martin Embacher



VD Gertrude Hager
(Volksschule Haus)



unten: Marianne Adamer
mit dem Pfarrgemeinderat



Hugo Jordan sen.



HS-Direktor Günter Schroll



Fotos: Armin Naschberger

Namens der Breitenbacher Bevölkerung herzlichen Dank für das große Engagement in den vergangenen drei Jahrzehnten in vielen Bereichen unserer Dorfgemeinschaft!

Projekte an der Hauptschule Breitenbach in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Akademie

Im vergangenen Schuljahr beschäftigten sich die Schüler der 4b Klasse mit Physik-Lehrer **Alexander Schett** und Physik-Student **Daniel Aniser** mit verschiedenen Projekten im Physik- und Chemieunterricht. Ziel war es den theoretischen Stoff in die Praxis umzusetzen und das Interesse der Schüler für die naturwissenschaftlichen Fächer zu wecken. Auch die Teamfähigkeit der Schüler wurde dadurch gestärkt.

Die drei Projekte „**Wir bauen eine Wetterstation**“, „**Sicherheit im Labor**“ und „**125 Jahre Rotes Kreuz**“ wurden von Schülern mit der Kamera dokumentiert, worauf ein Schüler-Filmteam fünf Reportagen für das **Lokalfernsehen KB-TV** produzierte. Die Schüler **Markus Rothhaupt**, **Kevin Holub**, **Dave Lemberger**, **Marco Lengauer** und **Fabio Reinisch** mussten sich zuerst in die Videobearbeitung am Computer einlernen und erstellten in ihrer Freizeit in unzähligen Stunden die Filmreportagen, die für großen Erfolg sorgten.

Schüler bauen Wetterstation

Wetter und Klima beschreiben Vorgänge in der Natur, die wir tagtäglich erleben und die unser Leben nachhaltig beeinflussen. Viele Gespräche beginnen mit der Frage, wie wohl das Wetter werden wird, und diese ist auf Anhieb nicht einfach zu beantworten. **Meteorologie ist ein schwieriges Thema im Unterricht und erfordert viele physikalische Grundkenntnisse.** Um die Zusammenhänge besser zu verstehen gestalteten wir ein Projekt, in dem die Schüler gezielt Informationen aus Büchern und dem Internet sammeln mussten und daraus Plakate gestalteten. **Die Hauptschüler bastelten ihre eigenen Messinstrumente**, mit denen sie die Werte protokollieren konnten. Außerdem installierten sie eine **moderne Wetterstation**, die alle 30 Minuten die aktuellen Wetterwerte auf **www.breitenbach.at** übermittelt (siehe auch Bericht auf Seite 14).



Siegfried Ingruber (Lehrlingsausbildner bei Sandoz) besucht jedes Schuljahr als Gastreferent die 4. Klassen der Hauptschule und bringt mit interessanten Experimenten den Schülern den Beruf des Chemielaboranten bzw. Chemiewerkers näher.



Aus dem Chemie-Projekt und den damit verbundenen Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unfällen im Labor entstand die Idee anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Roten Kreuzes ein **Projekt über diese Hilfsorganisation** zu starten. Die Schüler befassten sich mit der Geschichte des Roten Kreuzes und lernten die **sieben Grundsätze des Roten Kreuzes** kennen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität stellen den „Wertekatalog“ der internationalen Rotkreuzbe-

125 Jahre Rotes Kreuz

wegung dar. Im Projekt wurden auch **die verschiedenen Einsatzgebiete des Österreichischen Roten Kreuzes** wie Blutspendedienst, Rettungsdienst, Gesundheits- und soziale Dienste, Katastrophenhilfe, Suchdienst und Flüchtlingshilfe sowie das Jugendrotkreuz vorgestellt.

An einem Tag wurde der Rettungsdienst im Detail behandelt. Die **Bezirksstelle Kufstein des Roten Kreuzes** stellte dafür eigens einen Rettungstransportwagen zur Verfügung. Die Sanitäter **Sebastian Tschugg** und **Daniel Ani-**

Sicherheitserziehung im Chemieunterricht

Folgeschwere Ölbrände in der Küche, Grillunfälle mit Brandbeschleunigern, fatale Zwischenfälle mit Haushaltschemikalien, Treibstoffen, pyrotechnischen Gegenständen usw. lassen sich fast immer auf mangelnde Sachkompetenz zurückführen. Daher beschäftigte sich die 4b Klasse ein Jahr lang intensiv mit Schülerversuchen und erstellte einen Folder über **Sicherheit im Labor**. Die Schüler lernten Gefahrenquellen, Sicherheitsausrüstungen und Laborausstattungen kennen.

Gegen Ende des Schuljahres konnten die Schüler in sieben Stationen **interessante Schulexperimente eigenständig durchführen**. Die praktische Tätigkeit im Umgang mit der Laborausstattung erzielte einen großen Lernerfolg und weckte bei den Schülern Interesse für das Fach Chemie.

Berichte: Daniel Aniser

ser zeigten den Schülern ausführlich verschiedenste Geräte und Materialien. Sie gingen auf einige physikalische Hintergründe ein und erklärten dabei etwa den Schülern wie ein **Elektrokardiogramm (EKG)** funktioniert. Die Schüler durften mit dem ganzen Equipment des Rettungswagens eine **Rettungsübung nachspielen**. Die Teilnehmer des Projekts konnten außerdem die einfache Handhabung eines Defibrillators ausprobieren und erkannten so wie einfach aber wichtig **Erste Hilfe Maßnahmen** sind.



Verkehrserziehung im Kindergarten

„Früh übt sich, wer ein guter Verkehrsteilnehmer werden will...“ Unter diesem Motto stand die Bildungs- und Erziehungsarbeit im vergangenen Kindergartenjahr. **Hinhören – Hinschauen – Rücksicht nehmen – Hilfsbereitschaft und Höflichkeit:** Diese wichtigen Aspekte wurden im Kindergarten und auf der Straße den Kindern vermittelt.

Text: Christine Hager



Der Polizist als freundlicher Helfer

Foto links oben: „Schauen, hören und beobachten“
Foto links: Mit selbst hergestellten Verkehrszeichen auf dem Gemeindeparkplatz

Fotos: Kindergarten

Ereignisreiches Schuljahr in der Volksschule Haus

Hier ein kleiner Auszug aus den zahlreichen interessanten Aktivitäten und Projekten des vergangenen Schuljahres



Beim Bäuerinnentag in Kramsach: Breitenbacher Tanztalente in Aktion

Erste Bühnenerfahrungen konnten sich die Kinder beim **Bäuerinnentag**, der im April in **Kramsach** stattfand, holen. Dieser Tag findet jedes Jahr in einem anderen Gebiet statt. Heuer wurden die Breitenbacher Bäuerinnen von den Schülern der VS Haus bei der Gestaltung unterstützt. Mit Liedern, Gedichten und Tanz ergänzten sie das Festprogramm. Einige der Mädchen und Buben waren so begeistert, dass sie danach der **Volkstanzgruppe** beitraten (siehe dazu auch Bericht auf Seite 12).



Das **40 Jahre-Jubiläum** des Schulhauses veranlasste ein lebendes Zeichen zu setzen. Im Schulgarten wurde ein Laubbaum gepflanzt. Hoffentlich gedeiht er gut und spendet bald in manchen Pausen Schatten. Fotos: VS Haus



Zwei- bis dreimal wird der Jahreszeit entsprechend eine **gesunde Jause** hergestellt. Mit gesunder und bewusster Ernährung kann nie früh genug begonnen werden. Selbst zubereitet schmeckt's am besten!

www.vs-haus.tsn.at



Mit dem **Musical „Der himbeerrote Drache“** ging das Schuljahr schwungvoll zu Ende. Eine zweite Aufführung fand im Gemeinschaftshaus statt. Im Gegenzug erfreute die Dorfschule mit musikalischen Darbietungen. So macht Zusammenarbeit Spaß!

Die Volksschule Haus möchte sich auf diesem Wege bei allen Helfern ganz herzlich bedanken! Besonderer Dank gilt hier **Gottfried Zeindl** und auch der **Freiw. Feuerwehr**, die das Auto zur Verfügung stellte. **Herzlichen Dank dafür!**

Volkstanzgruppe Breitenbach mit starker Jugend

Die Volkstanzgruppe Breitenbach hat seit diesem Sommer wieder eine Jugendgruppe. Nach der dreijährigen Pause, bedingt durch den fehlenden Nachwuchs, sind die **16 Kinder** das neue Aushängeschild und der Stolz der Plattler. Größtenteils haben wir diese erfreuliche Entwicklung den Lehrern der **Volksschule Haus** zu verdanken. Diese studierten mit den Kindern anlässlich des heurigen Bäumerrintages „**Das Bauernmadl**“ ein. 9 tanzbegeisterte Kinder der Volksschule Haus konnten wir

dann für die Volkstanzgruppe gewinnen (siehe auch Bericht auf S. 11). Vervollständigt wurde die Truppe durch weitere 6 Kinder aus Breitenbach und einem Mädchen aus Kundl. Seit Juli sind die Nachwuchs-Plattler eifrig beim Proben und konnten ihre gelernten Tänze bereits bei den letzten beiden **Dorfabenden** vor heimischem Publikum vorführen. Die Kinder boten eine grandiose Vorstellung und begeisterten das Publikum. Natürlich nehmen wir jederzeit weitere Kinder in unseren Verein auf!

Ehrung für Wolfgang Ingruber



Foto: Ascher, Wörgl

Bei der diesjährigen Generalversammlung des Tiroler Landestrachtenverbandes in Innsbruck, wurde unser **Obmann Wolfgang Ingruber** mit der **Silbernen Funktionärsnadel** ausgezeichnet. Diese wurde ihm vom Präsidenten des Tiroler Landestrachtenverbandes **BM Günther Platter** und **Obmann Oswald Gredler** überreicht. Der Tiroler Landestrachtenverband bedankt sich auf diese Weise für den jahrelangen Einsatz im Untertal Trachtenverband und für die Volkstanzgruppe Breitenbach. Auf diesem Wege möchten die Breitenbacher Plattler ihrem Obmann zu dieser hohen Auszeichnung gratulieren und sich für die jahrelange, beispiellose Führung des Vereins bedanken. Wir freuen uns schon auf die weiteren Jahre mit dir als Obmann!

Volkstanzgruppe Breitenbach
Text: Eva Sappl



Auftritte der Plattlerjugend bei den Dorfabenden



Fotos: Günther Ingruber

40-er Ausflug ins Boarische



Am 11. Juni 2005 unternahm der **Jahrgang 1965** eine Ausflugsfahrt nach Tegernsee. Die Reise führte mit genau 40 Teilnehmern über Thiersee und Schliersee zum Tegernsee. Nach einer zünftigen Weißwurstjause wurde am Nachmittag noch eine Schifffahrt von Tegernsee nach Gmund unternommen. Nach der Heimkehr fand der Abend beim Gasthof Schwaiger mit den Stimmungsmachern „**Kleinsöller Spitzbuam**“ den fröhlichen Ausklang.

Text: Rosina Huber
Foto: Anton Sappl

Der schnellste Weg zur
Pleassinger-Redaktion:
pleassinger@yahoo.de

Gelungener Auftritt der BMK in Südtirol

Am 14. August 2005 führte die Bundesmusikkapelle Breitenbach den **Festzug von Kolfuschg** durch das Zentrum zum Festplatz. Anschließend konzertierte die Bundesmusikkapelle Breitenbach am Festplatz zum Jubiläumfest der Feuerwehr Kolfuschg. Die Bundesmusikkapelle Breitenbach präsentierte ein musikalisches Klangerlebnis, das beim Publikum sehr gut ankam.

Vorbildliche Jugendarbeit bei der BMK



Für Musikanten-Nachwuchs ist bestens gesorgt: Kpm. Oswald Ingruber bei der Probe mit dem Jugendorchester

Foto: Markus Sappl

Derzeit zählt die BMK Breitenbach **52 aktive Mitglieder**. Außerdem sind derzeit nicht weniger als **15 Musikschüler in Ausbildung**. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr haben die MusikschülerInnen die **Möglichkeit im Jugendorchester mitzuspielen**. Hier werden sie für den späteren Eintritt in die Musikkapelle vorbereitet. Wenn auch du Lust hast ein Instrument zu erlernen, dann melde dich bei unseren **Jugendreferenten Thomas Zeindl** (0664/8271481) oder **Anita Schneider** (0664/2219993). Sie freuen sich auf deinen Anruf und werden dich gerne informieren.

Ständchen für den Bürgermeister

Am 21. Juni 2005 präsentierte die Bundesmusikkapelle Breitenbach ein Namenstagsständchen für unseren Bürgermeister Ing. Alois Margreiter. **Die Bundesmusikkapelle gratuliert nochmals recht herzlich und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.**



Kpm. Oswald Ingruber gratuliert Bgm. Alois Margreiter im Namen der BMK zum Namenstag.

Foto: Markus Sappl

Erfolgreiches Konzert beim Bezirksmusikfest

Das **Bezirksmusikfest des Musikbundes in Rattenberg** war wieder ein musikalischer Höhepunkt für die Bundesmusikkapelle Breitenbach. Die Bundesmusikkapelle Breitenbach konzertierte bereits am Vormittag im Zentrum von Rattenberg. Die Breitenbacher Musikantinnen und Musikanten unterhielten ihr Publikum mit traditioneller sowie mit moderner Unterhaltungsmusik. Anschließend marschierte die Bundesmusikkapelle Breitenbach als erste der sechzehn Kapellen durch das mittelalterliche Städtchen Rattenberg.

Foto: Birgit Case



Dorfabende ermöglichen Austausch-Konzerte

Mit der Einführung der Dorfabende entstand auch die **Idee der Austausch-Konzerte**. Beim ersten Dorfabend konzertierte die BMK Breitenbach. Um den Gästen musikalische Abwechslung zu bieten, luden wir für die beiden folgenden Dorfabende zwei auswärtige Musikkapellen ein. Damit hatten wir ebenfalls die Möglichkeit auswärts als Gastkapelle zu konzertieren:

Am 3. Juli spielten wir ein Frühschoppenkonzert in **Münster** und am 5. Au-

gust ein Platzkonzert in **Angath**.

Auch in Breitenbach und Umgebung konnte die Musikkapelle zünftige Konzerte präsentieren:

26. Juni: Unterhaltungskonzert beim **Fest der Freiwilligen Feuerwehr**

15. Juli: Dämmerchoppen beim „Kramel“

10. August: Platzkonzert in **Radfeld** (neuer Dorfplatz)

Mit der **Fahrt nach Kolfuschg in Südtirol** schlossen wir die heurige

Konzertsaison ab. Nach einer dreiwöchigen Pause proben wir aber schon wieder fleißig für das kommende Cäcilien-Konzert.

Für diese gelungene Konzert-Saison möchte ich mich bei allen MusikantInnen für das fleißige Ausrücken und bei der Bevölkerung von Breitenbach für ihre Treue zur Musik bedanken.

Kapellmeister Oswald Ingruber
www.bmk-breitenbach.at

Breitenbacher Wetter aktuell im Internet



Auf „www.breitenbach.at“ kann man ab sofort die aktuellen Wetterdaten unserer Gemeinde abrufen - und das alle 30 Minuten aktuell! Eine umfangreiche Statistik informiert über alle wichtigen Wettergeschehnisse der letzten 24 Stunden. Siehe dazu auch unseren Bericht auf Seite 10!

„Geschichtln, Gedichtln und Erzählungen“

Mitte Mai fand beim Krämerwirt der 1. öffentliche Leseabend der „Schreibwerkstätte“ statt. Unter dem Motto „Geschichtln, Gedichtln und Erzählungen“ folgte eine gesellige Runde der Einladung des Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde. Mit Bravour präsentierten die Breitenbacher Hobby-Autoren **Monika Renne, Maria Gruber-Hatheier** mit Tochter **Verena, Eva Panzenböck** und **Klaus Plangger** dem heimischen Publikum ihre literarischen Werke. Musikalisch umrahmt wurde diese Veranstaltung von der „Marend-Musik“ mit **Margit Kern**. Obmann **Andreas Atzl** begrüßte die interessierten Gäste, durch das Abendprogramm führte Klaus Plangger.

Der Sport- und Kulturausschuss will mit dieser Initiative und Gründung der „Schreibwerkstätte“ zu einer Belebung des kulturellen Angebotes in unserer Heimatgemeinde beitragen. Weitere Veranstaltungen dieser Art werden in nächster Zeit folgen.

Text: Barbara Moser

Heizen mit Holz bestimmt kein „Holzweg“

Unter diesem Motto läuft derzeit ein großes Projekt der Landjugend Breitenbach zur Initiative „Zukunft Biomasse“ der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend und der Bioenergie Tirol.

Zu sehen ist dieses Bauwerk noch während der Monate August und September im Dorfzentrum (Schopper-Anger).

Neben den verschiedenen Möglichkeiten der Energiegewinnung aus Holz (Stückgut, Hackgut, Pellets) werden vor allem die Vorteile der erneuerbaren Energie gegenüber den fossilen Energieträgern anhand von Plakattafeln gezeigt.

Heizen mit Holz hat nicht nur einen kommerziellen Vorteil für die Landwirtschaft, sondern angesichts der steigenden Ölpreise auch für den Endverbraucher.

Aber vor allem mit der regionalen Wertschöpfung, der Sicherung von Arbeitsplätzen und den großen ökologischen Vorteilen kann jeder Einzelne aktiven Klimaschutz betreiben.

Wusstest Du,....

- dass in Tirol jährlich rund 2.5 Millionen Kubikmeter Holz zuwachsen, davon aber nur 2/3 genutzt werden?
- dass in Tirol 200.000 Festmeter Holz gewonnen und damit jährlich 50.000 Haushalte versorgt werden können?
- dass drei Holzscheite der Atmosphäre im Vergleich zu Öl ein Kilogramm CO₂ ersparen?



- dass Biomasse erneuerbar, nachhaltig und CO₂ neutral ist?
- dass Holz die gleiche Menge CO₂ freisetzt egal ob es verrottet oder verbrennt, beim Wachstum wiederum CO₂ bindet?
- dass die Wertschöpfung zu 100 % in der Region bleibt und neue Arbeitsplätze geschaffen werden können?
- dass das Heizen mit Holz zur Verjüngung der Schutzwälder beiträgt, uns somit Sicherheit schafft?
- dass Biomasse sicher, komfortabel, preiswert und krisensicher ist?



Ich glaube, die Ökobilanz spricht eindeutig für das „Heizen mit Holz“ und der Konsument begibt sich bestimmt nicht auf den „Holzweg“, wenn er Produkte aus der Region kauft und somit die regionale Wirtschaft und Landwirtschaft stärkt.

www.lj.breitenbach.at

Bericht und Fotos: Adi Moser

Obmann der LJ Breitenbach

Bürgermeister zum Ritter geschlagen



Am 11. Juni 2005 wurde an Breitenbachs Bürgermeister **Ing. Alois Margreiter** durch den Ordenskanzler Lothar Heupts der **Ritterorden „Vom Heiligen Sebastian in Europa“** verliehen. Die Investitur fand in Oberndorf in Tirol statt.

Österr. Schützenkönig wieder aus Breitenbach!

Am Samstag, 11. Juni wurden die österreichischen Schützenkönige innerhalb der Gemeinschaft historischer Schützen Europas in Oberndorf bei Kitzbühel ermittelt. Den Sieg in der Klasse ab 26 Jahre errang der Schütze **OSM Josef Gruber** aus Breitenbach.

Die Schützenkette wurde am Sonntag beim **Wintersteller-Bataillonsschützenfest** in Waidring überreicht, wo ihm auch seine Schützenkompanie mit den Jungschützen die Ehre gab. Die vom verstorbenen **Bundespräsidenten Dr. Klestil** gestiftete Kette wurde nach der Feldmesse von **EGS Rat Mathias Kichgatterer** und **Kanzler Lothar Heupts** überreicht. Somit ging 2005 wieder eine Königskette nach Breitenbach. Schon 2003 war es **Manfred Rupprechter**, der in Vöcklabruck als österr. Jungschützenkönig den begehrten Preis in die Europagemeinde holte!

Foto und Bericht: Hermann Hohlrieder



15 Jahre zur Sattel-Alm

Am 20. August gingen einige Schützenkameraden das 15. Jahr auf die Sattel-Alm zum gemeinsamen Grillabend mit Übernachtung. Ursprünglich wurde dieser Brauch von der Eisschützen-Kampfmannschaft der Schützenkompanie Breitenbach eingeführt, die beim Kramerlfest fast immer einen Preis erringen konnte. Ergänzt wurde 2001 die Truppe von **Ritter OL Josef Hintner**.



stehend v.l.: Josef Hager, OL Johann Hager, OL Josef Hintner, Johann Hohlrieder, Peter Mauracher und Pepi Gschwenter
vorne v.l.: Norbert Moser, Walter Gschwenter, Andreas Hager
Foto: Andreas Hager

Seniorenbund Breitenbach ehrt Mitglieder

Den Beginn machte **Obmann und Ehrenbürger** der Gemeinde Breitenbach **Sepp Margreiter**. Am 17. März beglückwünschte eine große Gratulantschar, an der Spitze **Bgm. Ing. Alois Margreiter** und **Vbgm. Ing. Valentin Koller** sowie der gesamte Ortsausschuss des Seniorenbundes den rührigen Obmann zu seinem **75. Geburtstag**.

Im Juni konnten zwei langjährige verdiente Ausschuss-Mitglieder ihre halbrunden Geburtstage feiern: **Georg Häusler (75 Jahre)** und **Grete Messner (65 Jahre)**. Auch ihnen wurde in einer kleinen Feierstunde im Gasthof Schwaiger für ihren Einsatz herzlichst gedankt und alle guten Wünsche für die nächsten Lebensjahre ausgesprochen.

Fotos und Bericht: Inge Hofer



v. l.: Vize-BM Ing. Valentin Koller, Alt-BM Sepp Margreiter, Greti Messner und BM Ing. Alois Margreiter



v. l.: Seniorenbund-Obmann Sepp Margreiter, Grete Messner mit Gatten Ernst, Loisi Thanner, Loisi Rupprechter sowie Georg Häusler mit Gattin Fani

Herbstfest 2005

Die Festgemeinschaft „Breitenbacher Herbstfest“ bedankt sich bei der Bevölkerung für den zahlreichen Besuch. Ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche sowie musikalische Unterhaltung für jeden Geschmack trugen zum Gelingen unseres traditionellen Herbstfestes bei. Auch für das leibliche Wohl - darunter eine Vielfalt heimischer Hausmannskost - war bestens gesorgt. Ein Sicherheitsdienst sorgte für einen reibungslosen Verlauf ohne größere Vorkommnisse.

Andreas Atzl jun.



Fleißige Köchinnen sorgten für frischgemachte Hausmannskost.

Eine Besondere Attraktion war die Meisterschaft am „Riesenwuzler“, an der sich nicht weniger als 25 Mannschaften beteiligten. Auch die Gemeinde schickte ein eigenes Team aufs Spielfeld (rechtes Bild).

Fotos: Peter Hohlrieder und Petra Ortner

Mont Blanc–Überschreitung: Breitenbacher Flagge am höchsten Berg Europas!

Dass auch Politiker eine gute Kondition haben, bewies Bgm. Ing. Alois Margreiter bei der **Besteigung des höchsten Berges Europas (4.810 m)** und der 15-stündigen Überschreitung des gesamten Mont Blanc Massivs im August dieses Jahres.

Selbstverständlich wurde beim Gipfelsieg die **Breitenbacher Fahne** gehisst (siehe Foto rechts)!



Dolomiten-Mann traf Pleassinger-Mann



Sofort erkannte Ex-Schirennläufer **Werner Grissmann** unseren Pleassinger-Reporter **Peter Hohlrieder** und freute sich über ein gemeinsames Foto mit ihm. So geschehen beim letzten Pfarrausflug in Lienz...

Foto: Monika Moser

Breitenbacher Malermeister unterstützt Feuerwehr



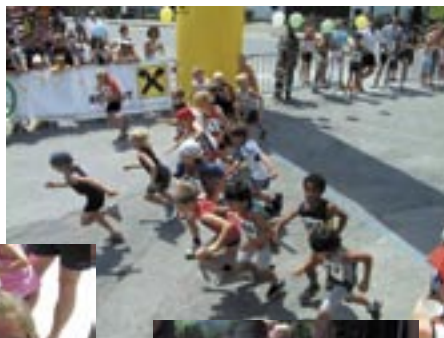
Die **Bewerbsgruppe Kleinsöll** der Freiwilligen Feuerwehr Breitenbach wurde von **Malermeister Josef Achleitner** mit Funktions-Shirts ausgestattet. Achleitner, der selbst Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr ist, übernahm die gesamten Anschaffungskosten. Die offizielle Übergabe der neuen Bekleidung fand im Rahmen eines gemütlichen Grill-Abends statt. Die Bewerbungsgruppe Kleinsöll nimmt seit mehreren Jahren an Wettbewerben in ganz Tirol teil und konnte schon so manchen Erfolg feiern.

Bericht: Markus Rupprechter, Foto: Christl Achleitner

Teilnehmerrekord beim Breitenbacher Geländelauf

Beim **Int. Breitenbacher Geländelauf & Breitenbacher Staffelmeisterschaft** am 25. Juni waren **362 Teilnehmer** am Start – davon 167 Kinder und Jugendliche. Mit **45 Staffeln** mit jeweils drei Startern (Läufer-Biker-Läufer) waren fast alle Vereine und viele Breitenbacher sportlich aktiv dabei. 167 sportbegeisterte ganz Junge, von den Bambini bis zu den Junioren hinauf, zeigt den starken Zuspruch der Jugend zum Laufsport in Breitenbach.

Bürgermeister Ing. Alois Margreiter zeigte sich erfreut über die große Beteiligung in seiner Heimatgemeinde „Mit dem Lauftreff Breitenbach haben wir einen Verein mit ausgezeichneten Kinder- und Jugendarbeit in unserem Dorf. Darauf können wir stolz sein. Wenn 7 % aller Breitenbacher beim Geländelauf aktiv beim Hauptlauf oder in der Staffelwertung mit dabei sind, dann ist diese Veranstaltung aus unserem Gemeindegeschehen nicht mehr wegzudenken“, lobte Bürgermeister Margreiter anlässlich der Siegerehrung.



Obmann Andreas Auer mit seinem Organisationsteam gelang es wiederum eine attraktive Veranstaltung in Breitenbach zu organisieren. Viele engagierte Lauftreffler arbeiteten im Vorfeld mit Bravour für den Geländelauf. Am Wettkampftag selber waren über 80 Lauftreffler mit Streckenabsicherung, Verpflegung, Anmeldung, Kindertombola, Zeitnehmung und Ergebnisauswertung bis zur Preisverteilung im Einsatz. „Wir können nicht nur auf ein sportlich starkes sondern auch bestens zusammengespieltes Team zurückgreifen. **Der große Zuspruch zum Donnerstag-Lauftreff mit bis zu 110 Läufern bestätigt uns den richtigen Weg**“, so Obmann Andreas Auer voller Freude.



www.lauftreff-breitenbach.at

Text und Fotos:
Barbara Moser

40 Jahre Sportverein Breitenbach (Teil 3)

1985 bis 1995 – die Zeit der Veränderungen

1985 - Jahr der Veränderungen

Noch unter **Obmann Peter Huber** wurde eine **Geschäftsordnung als Ergänzung zu den Vereinsstatuten** ausgearbeitet und bei der Generalversammlung 1985 beschlossen. Dadurch hat **jede Sektion** das Recht, eine **eigene Kasse** zu führen, wobei Einnahmen nur statutengemäß verwendet werden dürfen. Als Kontrollorgane fungieren der Hauptkassier, dem alle Sektionskassen unterstellt sind, sowie die Kassenprüfer. Eigenmächtige Kontoüberziehungen oder Kreditaufnahmen sind nicht gestattet. Bei einer Sektionsauflösung fällt sämtliches materielle und finanzielle Vermögen an den SVB zurück. Rückblickend gesehen wurde mit diesem Schritt der Grundstein für eine erfolgreiche Entwicklung des SVB gelegt. **Haupteinnahmequelle war und ist nach wie vor das jährliche Pfingstfest.** Der Gewinn wird jeweils nach einem vorher vereinbarten Schlüssel, der dem Arbeitsanteil der Sektionen entspricht, aufgeteilt. Ein Teil davon wird zur Rücklagenbildung verwendet, um die Finanzierung von größeren Investitionen sicherzustellen.

Die Zeit großer Investitionen

Der Eröffnung des sanierten Fußballplatzes folgte **1986 die Errichtung eines eigenen Trainingsplatzes** westlich vom Badl. **1987** erhielt der Hauptsportplatz eine **Beregnungsanlage** – Kostenpunkt: S 150.000,- und viele Stunden Eigenleistung. **1988** war der Ankauf eines neuen **Motor-schlittens zur Loipenpräparierung** nötig. Der größte Brocken wartete aber noch! Mangelnde Trainingsbedingungen für die Stockschiützen, zu wenig Platz im „Fußball-Hüttl“, fehlender Stauraum für Material und Geräte – dem sollte nun endlich ein Ende gemacht werden. **1989** wurde die **Errichtung der Stockschießhalle und des Vereinsheims** in Angriff genommen und **in Rekordzeit bis zum**



Das alte Fußball-Hüttl wurde 1989 mit Wonne abgerissen und unter tatkräftiger Mithilfe vieler Vereinsmitglieder und heimischer Firmen durch ein solides Vereinsheim ersetzt.

Sommer 1990 funktionsfähig fertig gestellt. Die Gemeinde Breitenbach fungierte als Bauträger und investierte knapp S 3,3 Mio. Der Sportverein beteiligte sich mit weit über 3000 unentgeltlichen Arbeitsstunden und den Kosten für die Innenausbauten, die **1993 mit dem Kantinenausbau bei den Stockschiützen abgeschlossen** wurden. Insgesamt hat der SVB neben unzähligen Arbeitsstunden ca. S 1,4 Mio. aus der Vereinskassa in die Gebäude investiert. **1992**, rechtzeitig für den Spielbetrieb im Herbst wurde die **alte Flutlichtanlage** beim Hauptsportplatz um S 372.000,- gegen eine zeitgemäße **ausgetauscht**. Und nachdem die Reparaturen beim alten **Rasentraktor** überhand nahmen, kaufte man **1994** um S 149.000,- ein leistungsfähiges neues Gerät an. Dank einer guten Finanzplanung und sorgfältigem Umgang mit Vereinsgeldern konnten **all diese Großinvestitionen ohne Fremdfinanzierung verwirklicht** werden.

Olympische Bronzemedaille für Markus Schmidt im Kunstbahnrodeln

Mit **WM-Silber** in der Mannschaft **1991**, dem **6. Weltcup-Gesamtrang** und einer tollen Saison sicherte sich



Markus Schmidt den Startplatz im Einzel- und Doppelsitzerbewerb bei der **Olympiade 1992 in Albertville**. Schmidt nutzte seine Chance und holte sich im Einzelbewerb die Bronzemedaille. Mit Partner Gerhard Gleirscher belegte er im Doppelsitzer den ausgezeichneten 7. Rang. Auch in den folgenden Jahren fuhr Schmidt schöne Erfolge ein, darunter auch einen **Weltcup-Einzelsieg**.



Siegfried Ingruber wiederum war bei den **Senioren-Meisterschaften im Schifahren** vor allem in seiner Paradedisziplin, dem Riesentorlauf, äußerst erfolgreich. Ingruber wurde **dreifacher Senioren-Weltmeister, Vize-Weltmeister und Europacup-Sieger**.

Peter Rupprechter holte sich **1987** beim **Koasalauf** in seiner Klasse den **1. Platz**, bei den **Tiroler Meisterschaften** über 30 km den **2.** und bei der **österreichischen Senioren-Meisterschaft** den ausgezeichneten **4. Platz**.

Zuwachs für den SVB

1988 schlossen sich die **Kegler als eigene Sektion** dem SVB an, stellten eine Turnierrmannschaft auf und beteiligten sich seither am Tiroler Meisterschaftsbetrieb. 1990 gelang der Vorstoß ins erste Tabellendrittel und 1992 wurde die Mannschaft **Meister in der Klasse C**. Ebenfalls seit 1988 sind die **Rangger als Sektion** beim SVB vertreten. Erfolge stellten sich rasch ein. Bereits 1989 kam mit **Friedl Bramböck der Sieger bei den Bundesmeisterschaften im Freien Stil** aus Breitenbach. Ab 1990 waren Breitenbacher Sportler im Ringen und Rangeln mit schöner Regelmäßigkeit auf den Stockerlplätzen zu finden. **Besonders die Jugend** war mit voller Begeisterung dabei und stellte ihr Talent mit **zahllosen Tiroler Schüler- und Jugendmeistertiteln** immer wieder eindrucksvoll unter Beweis.



Die neu formierte Mannschaft der Sektion Kegeln



Das kampferprobte Rangler-Team

Sektion Fußball

In diesen 10 Jahren gab es besonders bei den Nachwuchsmannschaften schöne Erfolge zu verzeichnen. Die Kampfmannschaft begann sich im ersten Tabellendrittel zu etablieren und schaffte schließlich 1992 den Sprung von der 1. Klasse Ost in die neu gegründete **Gebietsliga Ost**. Ihre große Zeit sollte aber erst noch kommen. 1989 griffen die **Damen** vehement ins Spielgeschehen ein, gründeten eine **eigene Mannschaft** und stellten in den folgenden Jahren bei Turnieren und der Tiroler Damenmeisterschaft eindrucksvoll ihren „Mann“.



Das Damen-Fußballteam des SVB

Schwere Differenzen bei den Stockschißen

Mit der Einführung der Sektionskassen ging zwar ein lang gehegter Wunsch der Sektionsleitung in Erfüllung. Trotzdem wurde die Unzufriedenheit in der Sektion immer größer und führte schließlich im Sommer 1987 zur Abspaltung und Gründung des EV-Breitenbach. Eine für den SVB völlig inakzeptable Situation ergab sich, als Walter Rupprechter beim neuen Verein als Obmann fungierte, beim SVB aber seine Funktion als Sektionsleiter nicht zurücklegte. Zudem stellte sich heraus, dass Rupprechter eigenmächtig die Sektion abgemeldet und sämtliche Spielerpässe auf den neuen Verein umgemeldet hatte. Da er dazu aber nicht befugt war, musste der Landesverband dies alles wieder rückgängig machen. Schließlich war noch unmissverständlich zu klären, dass gemäß Vereinsstatuten Sektionsvermögen nicht den Spielern, sondern der Sektion bzw. dem SVB gehört und nicht einfach auf einen neuen Verein transferiert werden kann. Die Sektionskassa konnte deshalb erst im Nachhinein, nach Rich-



Tiroler Schülermeister Stefan Huber



Die neu eingekleidete Damenmannschaft der Stockschißen

tigstellung aller finanziellen Angelegenheiten, entlastet werden. Nach turbulenten Wochen verzichtete schließlich Walter Rupprechter im Oktober 1987 auf seine Sektionsleiterfunktion. Bis sich die Situation zwischen den beiden Stockschißenlagern aber wieder einigermaßen beruhigt hatte, sollte noch viel Zeit vergehen.

*In der nächsten Ausgabe dieser Zeitung erfahren Sie, was **seit 1995** passiert ist.*

Bericht: Maria Huber

Fotos: SVB

Pfingstfest 2005 – aus der Sicht des Sportvereins

Für den SVB ist das Pfingstfest immens wichtig, um die finanziellen Mittel aufzubringen, die für sechs Sektionen, mit zum Teil umfangreichen Spielbetrieben und entsprechender Nachwuchsarbeit, benötigt werden. Was vielen vielleicht nicht bewusst ist, der SVB muss für sämtliche Betriebskosten wie Strom, Gas, Warmwasserbereitung, Pflege des Sportgeländes und der Gebäude, selbst aufkommen. Außerdem müssen Reserven geschaffen werden, um größere Investitionen, wie z. B. Sportplatzsanierung, Flutlichtanlage, Rasentraktor etc. tätigen zu können. Mit der jährlichen Vereinssubvention der Gemeinde Breitenbach können diese Ausgaben nur zu einem geringen Bruchteil abgedeckt werden.

In den letzten Jahren hat sich das Pfingstfest zu einem Veranstaltungshighlight entwickelt, das weit über die Bezirksgrenzen hinaus zahlreiche Gäste anlockt. Speziell am heurigen Samstag waren sogar wir alte Festhasen darüber überrascht, wie viele den Auftritt der heimischen Band

„Rat Bat Blue“ miterleben wollten. Trotzdem war zu jeder Zeit ein geregelter Festbetrieb gewährleistet. Nicht umsonst setzen wir bereits seit Jahren auf die Erfahrung der Firma GFE, die uns mit ihren Security-Mitarbeitern bei der Wahrung der Sicherheit wesentlich unterstützt und maßgeblich zur Verhinderung größerer Ausschreitungen beiträgt.

Gemeinsam mit der GFE sind wir bereits jetzt dabei, für 2006 die Sicherheitsmaßnahmen weiter zu verbessern und vor allem Richtlinien auszuarbeiten, die auf eine Einhaltung des Jugendschutzgesetzes, insbesondere im Hinblick auf Ausgehzeiten und Alkoholkonsum, abzielen. Jugendschutz ist allerdings ein Thema, das ALLE angeht, sowohl Veranstalter, als auch Gastwirte, Elternhaus, Gemeinde und Gäste. Wir hoffen daher auf Verständnis, wenn der eine oder andere auf Grund seines Alters nächstes Jahr beim Fest nicht eingelassen werden kann. Schade ist nur, dass solche Maßnahmen alle treffen, und nicht nur die Verursacher solcher Probleme.

Was den Vandalismus anbelangt, kann es mit einer pauschalen Schuldzuweisung an den Veranstalter nicht abgetan sein. Mit schöner Regelmäßigkeit kommt es im Dorf, auch ohne dass ein Zeltfest stattfindet, immer wieder zu Schäden (beschmierte Betonmauer, Vandalismus nach einem Dorfabend bei Dr. Moser, ausgerissene Pflanzen, usw.). Unserer Ansicht muss dafür gesorgt werden, dass Verursacher solcher Verwüstungen zur Anzeige gebracht werden. Erst wenn solche „Späße“ auch strafrechtliche Konsequenzen haben, hört sich der Spaß vielleicht auf.

Abschließend möchten wir noch festhalten, dass es nicht unseres 40-jährigen Bestandsjubiläums bedarf, um vereinsintern „ein Umdenken oder Veränderungen herbeizuführen“. Bei unseren Veranstaltungen waren und sind wir immer darauf bedacht, den Gästen neben guter Unterhaltung auch größtmögliche Sicherheit zu bieten.

Für den Vorstand des SVB:
Oswald Hochfilzer und Maria Huber

SV Breitenbach: U8 I Meister und Turniersieger 2005

In der erst kürzlich abgelaufenen Meisterschaftssaison der U8 Mannschaften des Bezirkes Kufstein sprengte das Team des SV Breitenbach I wieder einmal alle Rekorde: Bei den 4 Turnieren, die auf Bezirksebene in Kramsach, 2x Radfeld sowie in Breitenbach ausgetragen wurden, konnte die Mannschaft des SVB nach 19 Spielen mit 19 Siegen (Gesamtscore 125:7 Tore) die Meisterschaft bereits zum fünften Mal (davon 2x Hallenmeister) nach Breitenbach holen. Der Trainingseifer und Einsatz der Spieler sowie das vorbildliche Engagement der Eltern waren wesentliche Faktoren für den erneuten Titelgewinn.

Ebenso nahm das SVB-Team beim prestigeträchtigen Abschlussturnier in Kufstein teil. Alle Mannschaften des Bezirkes traten nochmals mit Ihren stärksten Formationen an. Nach klaren

Vorrundensiegen über Breitenbach II, Kramsach, Brixlegg und Radfeld, musste unsere Mannschaft ihre ganze Kampfkraft und Routine in die Waagschale werfen, um im Halbfinale, bei brutender Hitze gegen die Mannschaft aus der Wildschönau mit 2:1 zu bestehen.

Im großen Finale standen sich dann Breitenbach I und der Erzrivale aus

Kirchbichl (2. der abgelaufenen Meisterschaft) gegenüber.

Doch unsere Mannschaft wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und konnte nach Toren von Sandro Gschwentner sowie einem lupenreinen Hattrick von Thomas Schennach das Turnier für sich entscheiden. Das Ehrentor zum 4:1 war nur noch Ergebniskosmetik.

Anschließend konnte vom Bezirksvertreter des TFCV, **Josef Gerl**, der hart erkämpfte Siegerpokal in Empfang genommen werden.

Schennach Stefan

Hinten von links: Trainer Stefan Schennach, Christoph Ingruber, Thomas Schennach, Christoph Wukowitsch, Co-Trainer Horst Gschwentner

Vorne von links: Alexander Schennach, Alexander Schmid, Rene Huber, Sandro Gschwentner, Alexander Ortner



Foto: Andreas Larch

„Bullriding“ als Attraktion beim Landjugendfest!

Vor allem die vielen jugendlichen Festbesucher ließen sich diesen Kick nicht entgehen: Vor begeistertem Publikum wagten sie sich auf den störrischen „Bullen“, um ihre Reitkünste zu beweisen. Für tolle Stimmung im Festzelt sorgte die bekannte Popgruppe „Project“. Sehr ernst genommen wurden Sicherheits- und Jugendschutzbestimmungen. So wurde die von der Tiroler Jungbauernschaft/



Wer bleibt am längsten oben:
Michael Huber oder Josef Hausberger...?

Landjugend ins Leben gerufene Aktion „Jugend schützt sich selbst“ anhand von Armbändern in den drei Ampelfarben wahrgenommen. „Rot“ stand für kein Alkoholkonsum unter 16 Jahren, „Gelb“ für eingeschränkten Alkoholkonsum von 16 bis 18 Jahren und „Grün“ für freien Alkoholkonsum über 18 Jahren. Mehr Fotos und Infos unter: www.landjugend.org



von links: SPAR-Vertriebsberater Franz Kostenzer, Kaufmann Alois Köpf mit Sohn Roland und Bürgermeister Ing. Alois Margreiter. Foto: SPAR

Moderne Nahversorgung belebt auch weiterhin Zentrum von Breitenbach

Alois Köpf eröffnete am 7. September modernisierten SPAR-Markt

Innerhalb von nur drei Tagen wurde der Markt komplett modernisiert und bietet den Kunden nun einen SPAR-Markt der neuesten Generation. Besonders die Frischeabteilungen werden herausgehoben, aber auch der restliche Markt erstrahlt in neuem Licht.

Starker Nahversorger in Breitenbach

Mit fünf Arbeitsplätzen trägt **Alois Köpf** wesentlich zur Aufrechterhaltung und Sicherung der Nahversorgung in Breitenbach und zur Stärkung der heimischen Wirtschaft bei. Das beliebte und bestens geführte Geschäft im Zentrum von Breitenbach ist auch weiterhin ein Garant für die Belebung der Gemeinde Breitenbach.

„Breitenbach hatte vor Jahren noch fünf Lebensmittelgeschäfte. Nunmehr ist Alois Köpf der einzige Lebensmittelhändler im Dorf und hat damit eine wichtige Versorgungsfunktion für nahezu 3.400 Einwohner“, so Bürgermeister Ing. Alois Margreiter bei der Wiedereröffnung.

Bericht: Barbara Moser

Obstbäume und Beerensträucher

Im Herbst ist die beste Pflanzzeit für Obstbäume und Beerensträucher. Deshalb bemüht sich der Obst und Gartenbauverein, **durch eine Sammelbestellung verbilligt Obstbäume und Beerensträucher** zu beziehen. Auskunft über verfügbare Sorten und Bestellung beim Obmann (Tel. Nr. 8467, möglichst abends) bis spätestens **15. Oktober 2005**.

Torschützenliste U8 Frühjahrsmeisterschaft 2005

1. Schennach Thomas	62 Tore
2. Schmid Alexander	52 Tore
3. Gschwentner Sandro	15 Tore
4. Wukowitsch Christoph	14 Tore
5. Gschwentner Stefan	12 Tore
6. Ortner Alexander	7 Tore
6. Ingruber Christoph	7 Tore
8. Krigovszky Martin	2 Tore
9. Schennach Alexander	1 Tor

Obstpressen

Wie schon in den letzten Jahren besteht auch heuer wieder ab sofort die Möglichkeit, in der vereinseigenen Obstverwertungsanlage Obst (Äpfel, Birnen) pressen und zu Apfelsaft weiterverarbeiten zu lassen. Weintrauben können aus technischen Gründen nicht gepresst werden. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist unbedingt eine telefonische **Terminvereinbarung mit dem Obmann (Tel. 8467) erforderlich**.

Ende der Press-Saison ist voraussichtlich die Woche vom 31. Okt. – 5. Nov. Für jene, die selbst Most oder Essig erzeugen wollen, sind Gärhilfen bzw. Essigkulturen in der Obstverwertungsanlage des Vereins zum Selbstkostenpreis erhältlich.

Da der Obst- und Gartenbauverein Breitenbach kein Obst ankauft und daher auch keinen Apfelsaft zu verkaufen hat, bietet sich der Verein als Vermittler an. Jene, die übriges Obst haben, melden dies dem Verein. Dieser vermittelt das Obst dann an jene weiter, die selbst kein eigenes Obst haben aber auch gerne naturtrüben Apfelsaft hätten.

Die Seite des Umweltberaters

Plastikflaschen und Metalldosen bequem entsorgen und die Umwelt entlasten

Plastikflaschen und Metalldosen sind aus unserem modernen Leben nicht mehr wegzudenken. Sie schützen Produkte, machen sie haltbar und vereinfachen unseren Alltag. Nach dem Gebrauch wird die Verpackung für die Konsumenten allerdings oft zum wertlosen Abfall. Nicht so für das ARA-System, das die Sammlung und Verwertung von Verpackungen in Österreich organisiert.

Neue Elektronik-Altgeräte-Verordnung!

Ab 13. August kostenlose Entsorgung am Recyclinghof

Diese neue Verordnung ist seit 13. August 2005 in Kraft. Mit der Elektronik-Altgeräte-Verordnung ändert sich für uns am Recyclinghof und für Sie bei der Abgabe einiges. Zum Elektronikschrott zählen alle Geräte, die mit Strom (auch Batterien) betrieben worden sind.

- * Kein Gerät darf mehr in den Restmüll.
- * Waschmaschinen, Geschirrspüler etc. dürfen nicht mehr zum Alteisen. Am Recyclinghof wird alles extra gesammelt.
- * Ab 13. August 2005 werden keine Entsorgungsgebühren mehr eingehoben.

Für bereits bezahlte **Kühlgeräte-Entsorgungsplaketten** liegt beim Recyclinghof ein Anforderungsformular bereit. Aus Platzgründen sollten beim Kauf von Neugeräten die jeweiligen Altgeräte beim Fachhändler abgegeben werden.



Aus Plastikflaschen und Metalldosen entstehen neue Produkte

Plastikflaschen und Metalldosen sind wertvolle Rohstoffe, die zu neuen Produkten verarbeitet werden. So entstehen z. B. aus Plastikflaschen neue Flaschen, Tragetaschen, Fleece-Pullover oder Schlafsack-Füllungen. Konservendosen und andere Weißblechverpackungen werden gemeinsam mit anderen Schrottsorten sowie Roheisen zur Stahlerzeugung eingesetzt. Das Ergebnis dieses Recyclingprozesses sind hochwertige Produkte wie Automobil- und Zugkomponenten, Hochgeschwindigkeitsschienen oder Gehäuse für Waschmaschinen. Aluminiumverpackungen (z. B. Schokoladefolien oder Getränkedosens) werden in der Produktion von Fensterrahmen, Verkehrsschildern, Zylinderköpfen etc. eingesetzt.

Fehlwürfe vermeiden

Doch vor der Verarbeitung von Plastikflaschen und Metalldosen zu neuen Produkten steht die Sammlung und Sortierung. Das größte Problem bei der Verpackungssammlung sind falsch eingeworfene Abfälle – so genannte Fehlwürfe. Sie müssen wieder aufwändig aussortiert werden, erschweren die Sortierung und damit die Verwertung. Dadurch erhöhen sich wiederum die Produktpreise. Mit geringem Aufwand könnte jeder Konsument dazu beitragen, diese Fehlwürfe zu vermeiden.

Clever einkaufen... und die Umwelt freut sich!

Für die Schule gibt es hervorragende Schulartikel, die für die Gesundheit und Sicherheit von Kindern sowie für die Umwelt von Vorteil sind.

Ein guter Grund, die Schultasche nur mit sorgfältig ausgewählten, umweltfreundlichen Produkten zum Schreiben, Zeichnen, Malen und Kleben zu füllen.

Gehen Sie bei der Wahl der Schultasche keine Kompromisse ein, wählen Sie eine normgerechte Schultasche mit hoher Sicherheitsausstattung – diese ist garantiert leicht, sicher, ergonomisch und robust gebaut. Damit sind die Kinder auf dem Schulweg sicher unterwegs.

Eine praktische und informative Broschüre liegt am Recyclinghof auf. Dazu gibt es diverse Schulartikel, solange der Vorrat reicht!

In eigener Sache

Das allgemeine Platzproblem am Recyclinghof besteht derzeit vor allem beim Großraumcontainer für Kunststoff-Verpackungen. Um keine zusätzlichen Lkw-Fahrten durch unsere Gemeinde zu verursachen, bitte ich darum, alle leeren Getränkeverpackungen zusammengedrückt bzw. ohne Verschluss einzuwerfen.

Der Abfallberater Stefan Lengauer

E-Mail: recycling@breitenbach.tirol.gv.at

Tel.: 0664/2401687

Termine

Freitag, 14. Oktober 2005

Öffentliche Gemeindeversammlung und Vorstellung der neuen Hausnummerierung:

19.30 Uhr im Gasthof Rappold (Saal):

Sonntag, 30. Okt., 13 Uhr:

Abschlussübung der FF

Krippenausstellung:

Samstag, 10. Dez., 13 - 19 Uhr

Sonntag, 11. Dez., 10 - 18 Uhr

im **Schützenkeller** des Mehrzweckgebäudes. Auf zahlreichen Besuch freut sich der Krippenbauverein.

Impressum:

Medieninhaber: Gemeinde Breitenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Alois Margreiter, 6252 Breitenbach

Redaktionsleitung, Gesamtgestaltung und Produktion: Armin Naschberger

Mitglieder der Redaktion: Bürgermeister Ing. Alois Margreiter, GV Andreas Atzl (Obm. Kulturschuss) und Armin Naschberger

Copyright: Gemeinde Breitenbach

Offenlegung: „*Da Pleassinger*“ ist ein Magazin der Gemeinde Breitenbach und informiert vierteljährlich über das Geschehen in der Gemeinde und in den Vereinen. Es erhebt dabei keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge zu kürzen sowie Fotos auszuwählen bzw. Ausschnitte davon zu fertigen.

Druck: Druck 2000, Wörgl

Zivilschutz-Probealarm

Samstag, 1. Oktober zwischen 12.00 und 13.00 Uhr

Am Samstag, dem 1. Oktober 2005, wird wieder ein **bundesweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal „**Sirenenprobe**“ die drei Zivilschutzsignale „**Warnung**“, „**Alarm**“ und „**Entwarnung**“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit den Signalen vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung.

Die Signale können derzeit über 7.800 Feuerwehrsirenen abgestrahlt werden, wovon sich allein in Tirol 994 befinden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Innenministerium, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen aus erfolgen.

Heizanlagen – neue Bestimmungen und Termine!

Mit 1. Oktober 2000 ist das Tiroler Heizungsanlagen-gesetz 2000 in Kraft getreten. Nach dessen § 21 Absatz 2 besteht für Anlagen zur Lagerung und Leitung flüssiger Brennstoffe die gesetzliche Verpflichtung innerhalb von fünf Jahren nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes – konkret bis zum **1. Oktober 2005** – **die im Erdreich verlegten Brennstofflagerbehälter oder im Erdreich verlegte Brennstoff führende Leitungen**, die **einwandig** ausgeführt sind, entsprechend dem Stand der Technik doppelwandig auszuführen oder durch doppelwandige Behälter bzw. Leitungen zu ersetzen und diese weiters mit einer Leckwarneinrichtung auszustatten. Gesetzlich gefordert ist nun auch eine Ausstattung des Brennstofflagerbehälters mit einer elektronischen Überfüllsicherung oder mit einem Grenzwertgeber. Der Eigentümer der Anlage hat die Durchführung dieser Maßnahmen der Gemeinde unverzüglich schriftlich mitzuteilen und eine Bestätigung über die ordnungsgemäße Durchführung vorzulegen.

Die Gemeinde als zuständige Behörde ist zur Kontrolle und Durchsetzung der geforderten Maßnahmen berufen.

Vormerkdelikte

Mit 1. Juli 2005 trat das Vormerk-system in Kraft. Wer ab 1. Juli 05 beim Begehen eines der 13 besonders gefährlichen und unfallträchtigen Delikte erwischt wird, bekommt eine Vormerkung im Führerscheinregister.

Was bringt das Vormerkssystem?

Ziel des Vormerksystems ist, Risikolenker und Mehrfachtäter aus der Masse an disziplinierten Autofahrern herauszufiltern und in einem System zu erfassen. „**Durch gezielte, sichernde und bewussteinbildende Maßnahmen soll die Verkehrssicherheit erhöht und die Zahl der Verletzten und Todesopfer reduziert werden.**“

Begeht man eines der 13 Vormerk-Delikte, wird der Verstoß **im Führerscheinregister für zwei Jahre vermerkt**. Im Falle einer zweiten Vormerkung kommt es zu einer gezielten Maßnahme (z. B. **Nachschulung** oder **Fahrtraining**). Beim dritten Delikt innerhalb von zwei Jahren wird dem straffälligen Fahrer die Lenkberechtigung befristet entzogen. Nach zwei Jahren ohne Delikt wird eine Vormerkung nicht mehr berücksichtigt.

In der nächsten *Pleassinger*-Ausgabe werden wir dann diese 13 Vormerkdelikte genauer anführen.

Gratulation an Altersjubilare

Juli:

Anna Schwaninger, Altersheim Kundl, zur Vollendung des 80. Lj.
Josef Niederacher, Altersheim Scheffau, zur Vollendung des 90. Lj.
Anna Thaler, Dorf 71, zur Vollendung des 85. Lj.

August:

Michael Achleitner, Haus 3, zur Vollendung des 75. Lj.
Maria Sieberer, Dorf 507b, zur Vollendung des 75. Lj.
Maria Rupprechter, Kleinsöll 45, zur Vollendung des 80. Lj.
Theresia Huber, Dorf 157, zur Vollendung des 75. Lj.
Elisabeth Auer, Kleinsöll 28, zur Vollendung des 92. Lj.
Josef Gschwentner, Kleinsöll 32, zur Vollendung des 85. Lj.

September:

Maria Thaler, Dorf 189, zur Vollendung des 91. Lj.
Maria Gschwentner, Dorf 200, zur Vollendung des 85. Lj.
Michael Hotter, Kleinsöll 54, zur Vollendung des 75. Lj.
Alois Mittermayr, Dorf 230, zur Vollendung des 80. Lj.
Paul Naschberger, Dorf 21, zur Vollendung des 75. Lj.

Öffnungszeiten und Telefonnummern:

Parteienverkehr: Montag - Freitag, 8 - 12 Uhr
Gemeindeamt: Tel. 7274...

Gemeindeamt - Sprechstunden Bürgermeister:

Dienstag 8.00 – 10.00 Uhr, Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr,
Freitag 16.00 – 18.00 Uhr sowie am Samstag nach telefonischer
Vereinbarung unter der Tel.Nr.: 0664/5044526 oder DW 25 bzw. 27

Wichtige Durchwahlnummern der Gemeinde:

Meldeamt, Verwaltung: Hosp Anita, Martina Achleitner	DW 20
Amtsleiter Bellinger Erich	DW 26 bzw. Fax; DW 30
Gästemeldewesen: Schneider Thomas	DW 21
Gemeindekasse: Hohlrieder Hermann	DW 22
Waldaufseher Margreiter Georg	DW 23 bzw. 0664/2252166
Buchhaltung: Oswald Harald	DW 24
Abfallberater Lengauer Stefan	DW 36 bzw. 0664/2401687
Bauhof:	
Gschwentner Walter	0664/1552931
Thaler Franz	0664/1552932
Hintner Hubert	0664/1552933

Gemeindebauhof - Recyclinghof:

Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr, Freitag 13.00 – 18.00 Uhr,
Samstag 7.30 – 11.30 Uhr
Für Gewerbetreibende zusätzlich Freitag 12.00 – 13.00 Uhr

Anlieferung von Kadavern und Schlachtabfällen:

Bis 200 kg: **Kläranlage Radfeld** (Tel. 05337/64120) – Schlachtabfälle können am Montag und Donnerstag von 13.00 – 16.00 Uhr angeliefert werden, die Anlieferung von Kadavern kann ausschließlich nach telefonischer Terminvereinbarung erfolgen.

Über 200 kg: **DAKA Schwaz** (Tel. 05242/64390) – Anlieferung ausschließlich nach telefonischer Terminvereinbarung

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Oktober 2005

1./2.: Dr. Bramböck
8./9.: Dr. Margreiter
15./16.: Dr. Baumgartinger
22./23.: Dr. Schwaighofer
26.: Dr. Baumgartinger
29./30.: Dr. Bramböck

November 2005

1.: Dr. Margreiter
5./6.: Dr. Margreiter
12./13.: Dr. Baumgartinger
19./20.: Dr. Schwaighofer
26./27.: Dr. Bramböck

Dezember 2005

3./4.: Dr. Baumgartinger
8.: Dr. Baumgartinger
10./11.: Dr. Margreiter
17./18.: Dr. Bramböck
24./25./26.: Dr. Schwaighofer
31.: Dr. Bramböck

Jänner 2006

1.: Dr. Bramböck

Telefonnummern der Ärzte:

Dr. Bramböck: 8694
oder Handy: 0664 / 970 15 28
Dr. Schwaighofer: 8777
oder Handy: 0664 / 32 55 205
Dr. Margreiter: 6420
oder Handy: 0699 / 11 84 10 77
Dr- Baumgartinger: 05332/54005
oder Handy: 0664 / 28 39 176
Apotheke Kundl: 8700

Die Wochenend-Dienste der praktischen Ärzte sind auch an der **Gemeinde-Anschlagtafel** sowie auf der **Homepage** der Gemeinde Breitenbach zu finden:

www.breitenbach.tirol.gv.at